

Nr. 4/2025



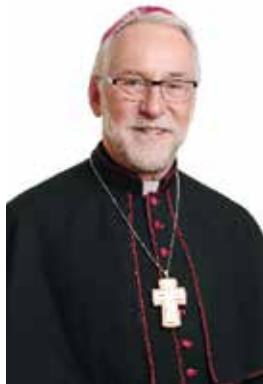
# Pfarrinfo

## Nachrichten der Pfarre Preitenegg

[www.kath-kirche-kaernten.at](http://www.kath-kirche-kaernten.at) E-Mail: [preitenegg@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:preitenegg@kath-pfarre-kaernten.at) Telefon (04354) 2242

### Geistliches Wort des Pfarrers

### Liebe Preiteneggerinnen und Preitenegger! Liebe Pfarrgemeinde!



... Der Advent öffnet uns für die tiefe Sehnsucht nach Frieden, die Gott selbst in unsere Herzen gelegt hat.

Der Prophet Jesaja lädt uns ein, uns auf den Weg zum Licht Gottes zu machen. Wer seine Wege sucht, erkennt die heilige Würde in jedem Menschen und wird selbst zu einer Quelle der Hoffnung.

Frieden ist Geschenk – wir dürfen Räume dafür bereiten, indem wir unser Herz verwandeln lassen. Dann wächst aus Härte Sanftmut und aus Misstrauen Vertrauen.

Der heilige Paulus erinnert uns daran, dass das Gute die Kraft hat, das Böse zu überwinden.

Wenn wir beginnen, anderen das Gute zu schenken, das wir selbst ersehnen, breitet sich Gottes Licht in uns aus, leise, aber kraftvoll.

Das gemeinsame Hören und das achtsame Miteinander in der Kirche sind Wege des Friedens. Wo wir einander Raum geben, hinhören, teilen und heilen, kann Gottes Geist wirken.

So werden unsere Gemeinschaften immer stärker zu Orten des Zuhörens, des Mitgefühls und des Friedens. Gott kommt uns im heute entgegen. Sein Licht will in uns wohnen – damit wir selbst zu Hoffnungszeichen werden ...

Möge uns diese Zusage Licht und Hoffnung schenken...

(Zusammenfassung des Adventhirtenbriefes 2025 von Diözesanbischof Dr. Josef Marketz)



Weihnachten ist das Fest der Geburt Christi.

Die Darstellung der Weihnachtsszene in einem Glasfenster der Leonhardikirche zierte die diesjährige Weihnachtsbriefmarke der Österreichischen Post.

*„Möge mit der Weihnachtsbriefmarke die Botschaft der Hoffnung der Heiligen Nacht, die aus dem Lavanttal in die weite Welt gesandt wird, viele Menschen berühren und ihr Leben erhellen.“  
(Diözesanbischof Dr. Josef Marketz)*

*Mit den Wünschen für eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2026!*

**Ihr Pfarrer Martin Edlinger**

## AUS DEM PFARRLEBEN - RÜCKBLICK

### ERNTEDANK – Wir sagen danke!



Viele Kirchenbesucher kamen am Sonntag, den 5. Oktober, in die von der Bauernschaft mit Blumen und Erntegaben, bunt geschmückte Preitenegger Pfarrkirche. Die feierliche Messe wurde von der Ortskapelle Preitenegg und Kindern von der Kita und Kindergarten mitgestaltet. Pfarrer Dechant Martin Edlinger machte in seiner

Predigt, die vor allem an die vielen Kinder gerichtet war, darauf aufmerksam, dass wir das ganze Jahr über nicht auf das DANKE sagen vergessen dürfen. Wie jedes Jahr war natürlich, mit der neu gestalteten Erntekrone und Erntekörben, die Landjugend wieder dabei. Der traditionell dazugehörige Umzug durch das Dorf konnte heuer wegen nass-kaltem Wetter nicht stattfinden und die anschließende Agape der Bauernschaft wurde ins Innere des Gemeindeamtes verlegt.

*Ein herzliches „Vergelts Gott“ an alle für die Vorbereitung und Mitwirkung!*



Gott sorgt für uns so wunderbar,  
wie gut wir es doch haben!

Er hat uns nun auch dieses Jahr  
beschenkt mit reichen Gaben.

„Der Frost, die Hitze, Tag und Nacht,  
das Ernten und das Säen  
hören nicht auf“, hat Gott gesagt.  
„so lang die Welt wird stehen“:

Im Frühling haben uns erfreut  
die Bäume in der Blüte,  
die Vielfalt ihrer Früchte zeugt  
von Gottes großer Güte.

Er gab genügend Regen, Wind  
und Sonne auf die Weiden,  
damit die Wiesen saftig sind  
und reif wird das Getreide.

Der Mensch kann vieles selber tun:  
kann pflanzen, gießen, pflegen.  
Doch jede Mühe ist umsonst,  
gibt Gott nicht seinen Segen!

### Allerheiligen und Allerseelen

#### Allerheiligen:

ist ein christliches Hochfest, an dem aller Heiligen gedacht wird, die schon zu Vollendung gelangt sind. In unseren katholisch geprägten Regionen gibt es Gräberumgänge und Gräbersegnungen. An diesen Tagen kommen Familienmitglieder aus Nah und Fern, um die schön geschmückten Gräber der Angehörigen zu besuchen und zu gedenken.

Neben dem Friedhofsbesuch ist Allerheiligen ein kirchlicher Feiertag mit einer festlichen heiligen Messe, die heuer von Kaplan Anil Kumar Kama und Diakon Paul Feimuth zelebriert wurde. Umrahmt wurde sie vom Kirchenchor mit Organistin Regina Schratter.

An **Allerseelen** begeht die römisch-katholische Kirche das Gedächtnis ihrer Verstorbenen. Das Gedächtnis Allerseelen wird im Kirchenjahr am 2. November als Hochfest begangen. Pfarrer Mag. Martin Edlinger feierte diese Messe mit uns.



## AUS DEM PFARRLEBEN - RÜCKBLICK

### Adventkranz

Herzlichen Dank an Elfriede und Carina Kreuzer für das Binden und zur Verfügung stellen des Materials des prachtvollen Adventkranzes der Pfarrkirche.

### VORANKÜNDIGUNGEN:

#### Familienchristmette

am 24. Dezember um 16 Uhr:  
Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Preitenegg

### TAUFEN

#### Oliver Münzer

Eltern: Larissa und Ing. Christian Albert Münzer

#### Philipp Brunner

Eltern: Christian und Michaela BSc, Brunner

### Sternsingeranmeldung

**Kinder ab der 3. Klasse Volksschule und Jugendliche** sind herzlich eingeladen beim Sternsingen **am Samstag, 3. Jänner 2026** dabei zu sein.  
Anmeldung und Probe am Samstag, 20. Dezember um 10 Uhr im Pfarrhof.

**Ansprechperson: Petra Pachatz 0677 62007705.**



*„Eine schöne Adventzeit, gesegnete und besinnliche Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2026 wünscht die Pfarre Preitenegg“*

### Kranzblöse

#### Für Johanna Pachatz:

Fam. Doler vlg. Graz, Fam. Kriegl vlg. Stary, Fam. Kaimbacher vlg. Pauli, Fam. Rampitsch vlg. Tilz, Michaela Schober

#### Für Erna Lichtenegger:

Fam. Hans und Resi Gressl, Kerstin Schatz, Erna Kogler

### Cäcilienfeier

Als Dank für die Mitarbeit und Mitwirkung im pfarrlichen Bereich waren heuer wieder die Mesnerin, Organistin mit Kirchensängern, die Mitglieder der Arbeitsgruppe Pfarrgemeinderat, Lektoren, Vorbeter und die Arbeiter der Gemeinde am Christkönigssonntag zur Cäcilienfeier ins GH Hanslwirt eingeladen.

Nach Rückblick auf das bald zu Ende gehende Kirchenjahr, Ausblick auf das Jahr 2026 von Obfrau Petra Pachatz und Gruß- und Dankesworten von Pfarrer Martin Edlinger gab es ein gutes Mittagessen. Bei netten Gesprächen verbrachten wir einen schönen Nachmittag zusammen.



## **„Liebst du mich Gott – mein Weg zu Dir“**

### **Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes: Irie-Zwio**

Am Sonntag den 16.11.2025 durften wir **Frau Irina Müller** als ersten auswärtigen „**Pilger der Hoffnung**“ hier in unserer Pfarre Preitenegg begrüßen.

Irina Müller ist neben ihrer beruflichen Tätigkeit bei Infineon noch als Musikerin und in ihrer Pfarrgemeinde Kühnsdorf, als Pfarrökonomin im Pfarrgemeinderat tätig. Sie erzählte uns im Rahmen der Heiligen Messe aus ihrer „Lebens-Pilgerschaft“ und wählte hierfür das Motto: „**Liebst du mich Gott – mein Weg zu Dir**“. Dabei gab sie uns Einblicke in ihre persönliche Glaubenserfahrung begonnen mit der Saat, über Zweifel und Hader, Prüfungen, Schicksalsschläge und Enttäuschungen, die ihr ihr Lebensweg auferlegte. Aber auch von den vielen positiven Erfahrungen, die sie in dieser Zeit machte und sie Gottes Liebe immer wieder spüren ließen, welche ihr Kraft, Zuversicht und innere Ruhe verliehen. Besonders dankbar sei sie für ihre Talente vor allem die Musik, weil das ihre absolute Leidenschaft sei und sie damit auch anderen Menschen eine Freude bereiten darf. Den (Psalm 139,14) „Herr ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast!“ – schließt sie immer in ihrem Gebet mit ein.

Zum Thema **Pilger der Hoffnung** im Heiligen Jahr berichtete sie uns über eine von ihr initiierte Impulsreihe, mit der sie in ihrer Heimatpfarre Akzente setzen möchte und was ihre Idee hinter diesen Impulsveranstaltungen sei. Für diesen Zweck sprach sie Pfarrangehörige aller Altersklassen aus unterschiedlichsten Berufen und Familiensituationen an, und bat sie einmal im Monat bei der Heiligen Messe, statt der Predigt aus ihrem Leben zu erzählen und dies unter ein selbst gewähltes („Motto“) zu stellen. So nahmen z.B. ein bekannter Lauftrainer und

Personal-Coach („Leben passiert, wenn du dich auf den Weg machst“), bei der Florianimesse ein Feuerwehrkamerad („Freiwillige sind Hoffnung und Liebe in Bewegung“), eine Tourismusfachfrau („Mein innerer Motor und ich“), eine Künstlerin („Zur Innerlichkeit finden“), eine ehemalige Polizistin („Ich folge meinem Herzen“) und bei der Musikermesse der langjährigen Obmann der örtlichen Musikkapelle („Musik die universelle Sprache der Menschheit schlägt Brücken zwischen Geist und Seele“) daran teil.

Ihr Resümee aus all diesen Begegnungen lautet, dass jeder auf seine Weise, den Menschen in den Mittelpunkt stellt und so christliche Werte im Alltag lebt. Nebenbei ein weiterer wichtiger und schöner Aspekt ist es, dass die Gottesdienstbesucher den Menschen – in dem Fall den Pilger der Hoffnung – auch mal vielleicht von einer anderen Seite kennenlernen kann und dadurch eventuelle Vorurteile und Berührungsängste abgebaut werden.

Aus Rückmeldungen der bereits stattgefundenen Gottesdienste interpretiert sie, dass nicht nur die Gottesdienstbesucher den einen oder anderen Gedanken bereits mit nach Hause genommen haben, oder auch mit anderen darüber diskutiert haben, - und dass auch das bisherige Auftreten der Pilger der Hoffnung in der Kirche bei ihnen selber was bewirkt hat. Das ist es auch, was sie gerne damit erzielen will - in Kontakt kommen, miteinander reden, den Anderen respektieren.

Alles in allem ein hochinteressanter, motivierender und anregender Vortrag, der uns Einblicke gewährte, wie in anderen Pfarren Botschaften interpretiert und übermittelt werden, um Kirche erlebbarer und greifbarer zu machen.

